

erhaben links gegossen sind. — **Typographicus**, a, um, *adj.*, zur Buchdruckerei gehörig; z. B. *vitia typographica*, die Druckfehler. — **Typographus**, i, m., der Buchdrucker (v. *τύπος* [*typos*], das Bild, die Figur, u. *γραφῆ* [*graphē*], das Schreiben).

Typus, i, m., das Bild, die Figur, das Ansehen, die Form, die Buchdruckerletter.

Tyro, (liro), *ōis*, m., ein junger Anfänger in einer Sache, ein Lehrling.

Tyros, m., der Käse (v. *τύρω* [*tyrō*], rühren). — **Tyrōsis**, is, f., das Käsemachen.

U.

Uterium, i, n., ein Ohrmittel (v. *οὖς* [*ūs*], das Ohr).

Uberius, *adv.*, reichlicher, häufiger, weitläufiger, ausführlicher.

Ubi, *adv.*, 1) wo, da wo; z. B. *in regionibus ubi morus nigra non prostat*, in Gegenden, wo die schwarze Maulbeere nicht vorkommt; 2) wann, wenn, sobald als, nachdem; z. B. *spongiae, ubi refrizerunt, acera superflua mundantur*, wenn die Schwämme kalt geworden sind, müssen sie vom überflüssigen Wachse befreit werden.

Ubique, *adv.*, wo nun.

Uchtblumenwurzel, *Radix Colchici*.

Udram, *Herba Hederae terrestris*.

Udus, a, um, *adj.*, nass, feucht.

Ueberführungswirkung, nach Becquerel das Phänomen, welches die Zersetzung der neutralen Kali- u. Natronsalze durch die gleichzeitige Einwirkung des Eisens od. des Gusseisens, des Wassers u. der Luft hervorbringt.

Uebergoldsäure (*Acide peraurique*) entsteht durch Behandlung des Goldoxyds mit kaustischem Kali u. Schwefelsäure.

Ueberharnsäure entsteht nach Unger durch Mengung von 3 Th. Guanin mit 5 Th. chloresurem Kali u. Hinzufügung von 25 Th. Wasser nebst 30 Th. Salzsäure.

Uebersäuren heissen diejenigen Säuren, in deren Oxydationsstufe ein grösseres Verhältniss Sauerstoff enthalten ist, als in den höchsten Oxyden des Schwefels u. Phosphors. Man kennt davon die Ueberchlor-säure, Ueberjodsäure, Uebermangansäure.

Uebersaure Salpetersäure, nach Barreswill die aus einem Gewichttheile von Untersalpetersäure u. Stickstoffoxyd durch die Kälte erhaltene blaue Flüssigkeit.

Ueberschwefelblausäure, nach Voelkel ein Zersetzungsproduct der Schwefelblausäure durch Salzsäure.

Uliginosum, i, n., die sumpfige Gegend. — **Uliginōsus**, a, um, *adj.*, sumpfig, nass.

Ullus, a, um, *adj.*, irgend einer, einer von allen; z. B. *crystalli saporis viz ullius*, Krystalle, kaum von irgend einem Geschmack.

Ulmaria, ae, f., der Geissbart, das Geissblatt, der Johannisswedel, die Wiesenkönigin (*Spiraea Ulmaria* L.) (v. *Ulmus*, die Rüster, der Aehnlichkeit der Blätter wegen).

Ulmenrinde, innere, *Cortex Ulmi interior*. — *Ulmēus*, a, um, *adj.*, von Ulmen. — *Ulmīna*, ae, *f.*, *ulmīnum*, i, n., das Ulmin, die gewöhnliche Pflanzenerde, welche sich in alten Ulmen, alten Weiden (vorzüglich in dem Splint), im Torf, im Moder, der Dammerde u. s. w. vorfindet. — *Ulmus*, i, m., die Ulme, Rüster (5. Cl. 2. O. L.; *Amentaceae* nat. Fam.); z. B. *Ulmus campestris* L. u. *effusa* L.

Ulna, ae, *f.*, die Elle (v. *ὤλεν* [*ōlenē*], der Ellenbogen).

Ulotica, ōrum, n. pl., vernarbende Mittel (v. *ὤλω* [*ōlōō*], vernarben).

Ulder, ra, rum, *adj.*, jenseits, drüben, auf jener Seite. — *Uterior*, us, *adj.* (comp. v. *ulter*), jenseits befindlich, weiter hinaus, jenseitig; z. B. *India orientalis ultior*, das jenseitige Ostindien. — *Uteriorus*, *adv.*, weiter, ferner, jenseitig.

Ultimo, *adv.*, zuletzt. — *Ultimus*, a, um, *adj.* (superl. v. *ulter*), der, die, das letzte.

Ultra, 1) *adv.*, über, darüber, mehr; z. B. *capsulae, nucis magnitudine et ultra*, Kapseln von der Grösse einer Nuss u. darüber; 2) *praep.* c. *accus.*, über; z. B. *nec ultra annum serva*, bewahre es nicht über ein Jahr auf.

Ulya, ae, *f.*, das Schilf, Sumpfgras, Watt, Watte.

Umbella, ae, *f.*, der Schirm, die Dolde, wenn mehrere einzelne Blumenstiele an einem u. demselben Punkte des Hauptstieles im Kreise herumstehen. — *Umbellatae*, ārum, *f. pl.*, Doldengewächse. — *Umbellātus*, a, um, *adj.*, schirm- od. doldenartig, doldentragend; z. B. *folium umbellatum*, ein schirmartiges Blatt. — *Umbellifer*, ēra, ērum, *adj.*, doldentragend. — *Umbelliferae*, ārum, *f. pl.*, Doldenpflanzen, eine Pflanzenfamilie. Kelchsaum 5zählig od. verwischt. Blumenblätter u. Staubgefäße fünf, letztere in der Knospenlage einwärts gekrümmt. Fruchtknoten meist 2fächerig, mit 2 hängenden Eierchen. Griffel zwei, jeder an der Basis in eine oberweibige Scheibe (*Stylopodium*) verbreitert u. das Ende der Frucht bedeckend. Früchtchen zwei (Theilfrüchte), von unten sich lösend, der Same meist an das Fruchtgehäuse angewachsen, mit geradem od. eingerolltem Eiweiss u. kleinem, in der Spitze hängendem Keime. Kräuter mit Scheiden an der Basis der Blätter. Hierher gehört der Schierling (*Conium*). — *Umbellinsäure* (*Acide umbellique*), nach Persoz ein Product der Oxydation des Anis-, Sternanis- u. Fenchelöls durch Chromsäure. — *Umbellula*, ae, *f.* (*Dimin.* v. *umbella*), das Schirmchen, Döldchen, wenn die einzelnen Blumenstiele oder Strahlen eines Schirmes wieder kleinere gleichartige Stielchen haben.

Umbilicālis, e, *adj.*, was zum Nabel gehört; z. B. *funiculus umbilicālis*, der Nabelstrang. — *Umbilicātus*, a, um, *adj.*, mit einem Nabel, Eindruck versehen, genabelt; z. B. *tallus umbilicatus*, nabelförmiges Laub. — *Umbilicus*, i, m., der Nabel.

Umbo, ōnis, m., der Nabel, Buckel, der umherlaufende Rand um ein Gefäss. — *Umbonātus*, a, um, *adj.*, mit einer Erhöhung (Nabel) versehen, nabelig, nabelartig; z. B. *semina orbiculata umbonata*, kreisrunde, nabelige Samen.

Umbra, ae, *f.*, der Schatten, Schirm. — *Umbraculiformis*, e, *adj.*, schirmförmig; z. B. *apophysis umbraculiformis*, ein schirmförmiger Ansatz. — *Umbrōsus*, a, um, *adj.*, schattig, schattenreich.

Unā, adv., zugleich. — **Unacum**, zugleich mit.

Uncaria, ae, f., der Hakenstrauch (5. Cl. 1. O. L.; *Rubiaceae* nat. Fam.) (v. *unco*, krümmen, wegen der in den Blattachseln stehenden gekrümmten Ranken [*Cirrhī*]); z. B. *Uncaria Gambir* Roxb., soll das Gatchu liefern.

Unċia, ae, f., eine Unze, der 12. Theil eines Pfundes, 2 Loth (so viel als 8 Drachmen od. 24 Scrupel od. 480 Gran).

Uncinātus, a, um, adj., hakig, mit Haken versehen; z. B. *folium uncinatum*, ein hakenförmiges Blatt, ein fleischiges, oben plattes, an den Seiten zusammengedrücktes u. mit der Spitze abwärts gebogenes Blatt.

— **Uncinōsus**, a, um, adj., hakig.

Unctio, ōnis, f., das Salben. — **Unctuōsus**, a, um, adj., salbenartig. — **Unctus**, a, um, adj., schmierig (v. *ungo*).

Uncus, i, m., der Haken.

Unda, ae, f., die Welle.

Unde, adv., woher, daher.

Undċim, num., eilf.

Undequoque, adv., überall, überall her.

Undeviginti, num., neunzehn.

Undimia, ae, f., die Weile.

Undique, adv., überall, von allen Seiten, es sei, woher es wolle, allenthalben.

Undulātus, a, um, adj., wellenförmig; z. B. *folium undulatum*, ein wellenförmiges Blatt, das bis über die Mitte hinweg eben ist, nach dem Rande zu aber viele Auf- u. Abbiegungen zeigt, wie bei der Krausemünze (*Mentha crispa* L.).

Unedo, ōnis, m., der Erdbeerbaum, Meerkirschenbaum, Hagapfelbaum (*Arbutus Unedo* L.) (soll von *unus*, eins, u. *edċre*, essen, abzuleiten sein, weil man nur eine Frucht essen dürfe).

Ungo, xi, ctum, ċre, salben, besalben, bestreichen. — **Unguċdo**, īnis, f., unguen, īnis, n., die Salbe, Schmiere, das Fett. — **Unguċentarius**, i, m., ein Salbenhändler. — **Unguentum**, i, n., die Salbe, ein äusserlich anzuwendendes Arzneimittel von Honig- oder Fettconsistenz, eigentlich zwischen Cerat u. Liniment mitten inne stehend; gewöhnlich wird sie auf Leinwand oder Charpie gestrichen angewendet.

Unguentum a calaminari lapide, vid. *Ungt. Diapompholygos*. — **Ungt. ad Ambusta** (*Butyr. ins.* 6 U., *Cer. alb.* 3 Unz.). — **Ungt. ad ambustionem Plenk.** (*Ungt. Saturni* 8 Unz., *Ungt. elemi*, *Ungt. basil.* ana 1 Unz.). — **Ungt. ad Leporam** [*Decoct. Rad. Lapathi acuti* (ex 4 Pfd. *Rad. par. et evap.*), *Pix. liq.* 2 Pfd., *Ol. Oliv.* 2 Pfd., *Sulphur. pub.* $\frac{1}{2}$ Pfd.] — **Ungt. ad perniones Rosei** (*Aerug. crist.* 5 Gr., *Camphor. pub.* 10 Gr., *Axung. porci* 3 Dr., *Ol. petrae* 1 Dr., *Plumb. acet.* 6 Gr.). — **Ungt. ad Scabiem angl.** (*Sulph. dep.*, *Sap. nigr.* ana 6 Unz., *Kali nitric.* 2 Dr., *Pulv. Veratri alb.* 1 Unz., *Ad. suill.* 8 Unz.). — **Ungt. ad Scab. Boerhavii** ist *Ungt. Hydrarg. alb.* — **Ungt. Aegyptiacum** [*Ungt. aerug.*] ist *Ozym. Aerug.* — **Ungt. Aesculapii** ist *Ungt. Hydr. alb.* — **Ungt. alb. resolvens** ist *Linim. ammon.* — **Ungt. alb. simplex** ist *Ungt. Cerussae*. — **Ungt. anodynum** (*Ungt. Saturn.*, *Ungt. Popul.* ana 1 Unz., *Croc. pub.*, *Op. pub.* ana 1 Scr., *Vitell. Ovi* N. 1). — **Ungt. anthelminticum** (*Extr. Nuc. iugt.*, *Fel Tauri inspis.* ana 2 Unz., *Ad. suill.* 1 Pfd., *Ol. Tanac.* aeth. 3 Dr.). — **Ungt. antipsoricum**, vid. *Ungt. ad Leporam*. — **Ungt.**

792 Ungt. apostolorum — Ungt. Hydrargyri cinereum.

Apostolorum (Ungt. basil. fusc. 8 Unz., Empl. Lytharg. comp. 4 Unz., Aerug. pulv. 1 Dr. c. Ol. Napi 2 Unz.). — Ungt. aureum ist Ungt. basil. fusc.

Unguentum Basilicum, Königssalbe. (Ol. Olivar. 3 Unz., Cer. flav., Coloph., Sev. ana 1 Unz., Tereb. comm. $\frac{1}{2}$ Unz.) — Ungt. basilicum fusc. (Ol. Olive. 2 Pfd., Cer. flav., Coloph., Pix nazal., Sev., Tereb. comm. ana $\frac{1}{2}$ Pfd.) — Ungt. basil. nigr. (durch Zusatz von mehr Schiffspech) — Ungt. basil. viride (durch Zusatz von gep. Grünspan). — Ungt. benedictum completum ist Ungt. Hydr. cin.

Unguentum Cantharidum, Spanischfliegensalbe [Ungt. irritans]. (Canth. 2 Unz., Ol. Olive. 8 Unz., hor. 12 in baln. vap., col., sing. 6 Unz. adde Cer. alb. 4 Unz.) — Ungt. carminativum ist Ungt. Rorismar. comp.

Unguentum cereum, Wachssalbe. [Statt des Ungt. simplex.] (Ol. Olive. 10 Unz., Cer. alb. 4 Unz.)

Unguentum Cerussae, Bleiweissalbe. [Ungt. alb. simplex.] (Ad. suill. 2 Pfd., Cerussa 1 Pfd.) — Ungt. Cerussae camphoratum [Ungt. alb. camphor.] (Ungt. Ceruss. 1 Pfd., Camphor. $\frac{1}{2}$ Unz.) — Ungt. citrinum u. Ungt. citrin. caust. ist Ungt. Hydr. citr. — Ungt. coeleste ist Ungt. Hydr. rubr. — Ungt. coeruleum fortius u. mitius ist Ungt. Hydr. cin. — Ungt. commune ist Ungt. cereum. — Ungt. consolidans, vid. Ungt. de Styrace. — Ungt. contr. Pediculos (Sem. Staph. agr., Sem. Sabad., Rad. Helleb. alb. ana 8 Unz., Hydrarg., Tereb. comm. ana 2 Unz., Nigred. Francofurt. 4 Unz.). — Ungt. de Arthanita, vid. Ungt. c. Vermes. — Ungt. de la mere, vid. Ungt. matris fusc. — Ungt. de Lythargyrio, vid. Ungt. saturn. — Ungt. de Minio camphor. (Ungt. saturn. 15 Unz., Min. $1\frac{1}{2}$ Unz., Tut. alex., Camphor. ana 2 Dr.) — Ungt. de Nihilo, vid. Ungt. Zinci. — Ungt. de Styrace (Ungt. elemi 4 Unz., Cer. flav., Styr. liq. ana 1 Unz.). — Ungt. de Tabaco (Fol. Nicot. 3 Pfd., Succ. fol. Nicot. 9 Unz., Ad. suill. $1\frac{1}{2}$ Pfd., Cer. flav. $1\frac{1}{2}$ Unz., Res. Pini 3 Unz., Rad. Arist. rot. 3 Unz.). — Ungt. de Uvis vid. Cerat. labiat. — Ungt. desiccatum rubr., vid. Ungt. Diapompholigos. — Ungt. Diapompholigos (Empl. consolid. 2 Unz., Ol. Olive. 1 Unz.). — Ungt. digestiv. acre, animatum, comp., fort., simpl., vid. Ungt. Terebinth. — Ungt. digitalis (Extr. digitalis 15 Gr., Ad. suill. 1 Unz.) — Ungt. discutiens vid. Ungt. Rorism. comp.

Unguentum Elemi, Elemisalbe. [Balsamum Arcaeii, Arcaeibalsam.] (Elemi, Tereb. ven., Sev. ovill., Ad. suill. ana 4 Unz.) Im Dampfbade geschmolzen werden sie colirt. Sie sei grünlich, aschgrau od. gelblich. — U. emolliens (Ol. Lini rec. 3 Pfd., Cera flav. 1 Pfd., Ad. suill. 4 Pfd., Tereb. comm. $\frac{1}{2}$ Pfd.) — Ungt. enulatum (Rad. Enul. pulv. 6 Unz., Ad. suill., Sev. ovill. ana 8 Unz.). — Ungt. e Pice (Pix liquid., Sev. ovill. ana). — Ungt. epispasticum ist Ungt. Canthar. — Ungt. epuloticum, Ungt. exsiccans ist Ungt. Diapomphol. — Ungt. haemorrhoidale (Ungt. enulat. 1 Unz., Gallae pulv. 4 Scr., Op. pulv. 1 Scr.). — Ungt. Hydrargyri album [Ungt. mercuriale album Werlhofii] (Hydrarg. amidato-bichlor. 1 Unz., Ad. suill. 9 Unz.).

Unguentum Hydrargyri cinereum, graue Quecksilbersalbe. [Ungt. Neapolitanum.] (Hydrarg. dep. 12 Unz., Ungt. Hydrarg. cin. 2 Unz., extingue, adde Sev. 8 Unz., Ad. suill. 16 Unz.) Sie sei von bläulich-grauer Farbe, mit nicht erkennbaren Quecksilbertheilchen. — Die sogen. Tödtung des Quecksilbers geschieht am leichtesten durch

Zusammenreiben desselben mit einem Theile alter Salbe u. beruht auf der höchst feinen Zertheilung des metallischen Quecksilbers, welches man auch selbst mit Hülfe der Loupe nicht mehr darin erkennen darf. Die frisch bereitete Salbe enthält nur fein zertheiltes Quecksilber, welches aber in älterer zum Theil sich in Oxydul umändert, daher dann auch die Salbe mit der Zeit dunkler wird. Die bei dem Alter der Salbe sich bildende Oel- u. Talgsäure veranlassen das metallische Quecksilber zur Aufnahme von Sauerstoff, u. das so entstandene Quecksilberoxydul verbindet sich mit obengenannten Säuren zu öl- u. talgsaurem Quecksilberoxydul. Durch Schmelzen der Salbe lässt sich der gehörige Quecksilbergehalt leicht darthun. — Ungt. Hydrargyri citrinum. [Balsamum mercuriale.] (Hydrarg. dep. 1 Unz., Acid. nitric. 2 Unz. solv. et add. Ad. suill. 12 U.) — Ungt. Hydrarg. Parisinum ist Ungt. Hydrarg. citr.

Unguentum Hydrargyri rubrum, rothe Quecksilbersalbe. [Balsamum ophthalmicum rubrum, rother Augenbalsam.] (Hydrarg. oxydat. rubr. 10 Gr., Ungt. rosat. 1 U.) Sie sei gelbroth u. es muss zur Bereitung derselben eine sehr reine, frische, nicht ranzige Salbe u. ein von Salpetersäure freies Quecksilberoxyd verwendet werden. — Ungt. Hyoscyami wird wie Ungt. digitalis bereitet. — Ungt. infrigidans Galeni ist Ungt. cereum. — Ungt. in Lumbagine Homii, Home's Salbe gegen das Leidenweh. (Sap. nigr. 1 U., Ungt. Rorismar. comp. $\frac{1}{2}$ U., Tereb., Sem. Cumin. pulv. ana 2 Dr., Camph. 1 Scr. u. Ammon. carb. pyr.-öl. 15 Gr.)

Unguentum Kalii iodati, Jodkaliums Salbe. (Kal. iod. 1 Dr., Ungt. rosat. 1 U.) Wird mit der Zeit durch ausscheidendes Jod gelb gefärbt u. hält sich, mit frischem Rindermarke ber., länger. — Ungt. Linariae. (Sum. Linar. rec. 1 Pfd., Ad. suill. 2 Pfd. coq.) — Ungt. Lithargyrii fuscum, vid. Ungt. matris fusc. — Ungt. majoranae wie Ungt. Linar. — Ungt. martiatum ist Ungt. Rorism. comp. — Ungt. matris fuscum. (Empl. Litharg. $4\frac{1}{2}$ U., Ad. suill. 4 U., Cer., Sev. ana 2 U., bis zur bräunlichen Farbe gekocht u. in Kapseln ausgegossen.) — Ungt. maturativum s. suppurans. (Cer. flav., Pix alb. ana 1 Pfd., Cepae (unter der Asche gebratene Zwiebeln), Mel ana $2\frac{1}{2}$ Pfd.) — Ungt. mercuriale ad morbos cutaneos venereos Falkii. (Ungt. rosat. 16 U., Hydr. oxydat. rubr. 2 U., Hydr. amid. bichlor., Cinab. ana 1 U.) — Ungt. mercur. ad tumores haemorrhoidales Falkii. (Ungt. rosat. 16 U., Amalgam. Hydrarg. et Stanni [ana] 4 U., Hydr. oxydat. rubr. 2 U., Ol. Menth. piper. 20 Tr. (auf 14 Dr. der Salbe.)

Unguentum Mezerei, Seidelbastsalbe. (Extr. Mezer. 1 Dr., Ungt. cer. 1 U.) — Ungt. mundificans Werlhoffii, — mund. Zellerii, vid. Ungt. Hydr. alb. — Ungt. nervinum, vid. Ungt. Rorism. comp. — Ungt. Nicotianae, vid. Ungt. de Tabaco. — Ungt. nihili ad Oculos, vid. Ungt. Zinci. — Ungt. nutritum, vid. Ungt. Plumbi. — Ungt. ophthalmicum alb., vid. Ungt. Zinci. — Ungt. ophthalmicum fratum Pallier. (Ungt. rosat. 2 U., Hydr. oxydat. rubr., Lap. Calamin. ana $1\frac{1}{2}$ Dr., Tut. praep. $\frac{1}{2}$ Dr., Camph. 1 Scr. u. Tinct. Benz. comp. 15 Tr.) — Ungt. ophthalm. saturn., vid. Ungt. Plumbi. — Ungt. ophthalm. Yveanum. (Ungt. Hydr. rubr. $\frac{1}{2}$ U., Zinci oxyd. alb. 8 Gr., Camph. 4 Gr.) — Ungt. oxygenatum. (Ad. suill. 8 U., Acid. nitric. 1 U.) — Ungt. paralyticum. (Sap. venet. 6 U., Ol. Bacc. Juniper. 1 U., Sem. Sinap. pulv. 6 Dr.)

Unguentum Plumbi, Bleisalbe. [Ungt. plumbicum, Ungt. saturninum, Ceratum Saturni.] (Cer. alb. 10 U., Ol. Olivar. 26 U., Liqu. Plumbi hydric. 3 U.) — Ungt. psoricum, vid. Ungt. sulphur. — Ungt. pustulosum, vid. Ungt. Canthar. — Ungt. regium, Ungt. resinae flavae, vid. Ungt. basil. fusc.

Unguentum Rorismarini compositum, zusammengesetzte Rosmarinsalbe. [Ungt. nervinum, Nervensalbe.] (Ad. suill. 48 U., Sev. ov. 24 U., Cer. flav., Ol. Lauri ana 6 U., Ol. Rorism., Ol. Juniperi ana 3 Unz.)

Unguentum rosatum, Rosensalbe. (Ad. suill. 8 U., Cer. alb., Aqu. Rosar. ana 2 U.) — Ungt. sambucinum wie Ungt. Linariae. — Ungt. Saturni saponatum Goulardi. (Sap. ven. 8 U. in Aqu. commun. 4 U., Liqu. Plumb. hydric. 2 U., Camphor. 1 Dr.) — Ungt. saturn. fuscum, vid. Ungt. matris.

Unguentum Stibio-Kali tartarici, weinsteinsäure Antimonkalisalbe. [Ungt. tartari stib., Brechweinsteinsalbe.] (Stib. Kali tart. $\frac{1}{2}$ U., Ad. suill. 2 U.) — Ungt. stomachicum ist Ungt. Rorismar. comp. — Ungt. sulphuratum comp. [Ungt. ad Scabiem.] (Sulph. dep., Zinc. sulphur. sicc. ana 2 U., Ad. suill. 8 U.) — Ungt. sulphuratum Jasseri. (Sulph. dep. 5 U., Bacc. Lauri, Rad. Enul. pulv. ana 4 U., Rad. Scrophular. pulv., Litharg. pulv. ana 2 U., Tereb. 3 U., Ad. suill. 4 Pfd.).

Unguentum sulphuratum simplex, einfache Schwefelsalbe. (Sulphur. dep. 1 Pfd., Ad. suill. 2 Pfd.) — Ungt. syphiliticum rubrum ist Ungt. Hydrarg. rubr. — Ungt. Terebinthinae, Ungt. digestivum. (Tereb. ven. 12 U., Mel. comm. 4 Unz., Ol. Oliv. 3 U., Aloe pulv. 1 Unz.) — Ungt. vermifugum, vid. Ungt. anthelm. — Ungt. viride detergens ist Ungt. Apostolorum.

Unguentum Zinci, Zinksalbe. [Ungt. de Nihilo.] (Zinc. oxyd. alb. 1 Dr., Ungt. rosatum 9 Dr.)

Ungicularis, e, adj., nagelartig, klauenartig. — Unguiculatus, a, um, adj., mit einem Nagel od. einer Klaue versehen. — Unguiculus, i, m. (Dimin. v. unguis), ein kleiner Nagel. — Unguiformis, e, adj., nagelförmig, klauenförmig.

Unguinosē, adv., fettig, schmierig. — Unguinōsus, a, um, adj., fettig, schmierig, salbenartig; z. B. olea unguinosa, fette Oele, die auf dem Papier einen Fettfleck geben, durch ätzende u. kohlen-säure Alkalien in Seifen verwandelt werden u. unzersetzt nicht überdestillirt werden können, wie das Mandel-, Oliven-, Ricinusöl u. s. w.

Unguis, is, m., 1) der Nagel am Finger, die Klaue, Krallen; 2) der Nagel, in der Botanik: die verlängerte stiel-förmige Basis der Kronblätter, wie z. B. bei den Nelken.

Unguifōsus, a, um, adj., salbenartig.

Ungula, ae, f., der Huf, die Klaue.

Unholdenkraut, Herba Verbasci.

Unice, adv., einzig, vorzüglich, ausserordentlich.

Unicōlor, ōris, adj., einfarbig, von einerlei Farbe (v. unus u. color).

Unicus, a, um, adj., der, die, das Einzige, Einmalige; z. B. unica ebullitione fiat syrupus, durch einmaliges (ein einziges) Aufwallen werde ein Syrup. — Uniflōrus, a, um, adj., einblüthig; z. B. spicula uniflora, ein einblumiges Aehrchen. — Uniformis, e, adj., gleich-

förmig; z. B. *pappus uniformis*, ein gleichförmiges Federchen. — *Unilabiatus*, a, um, *adj.*, einlippig; z. B. *corolla unilabiata*, eine einlippige Blumenkrone. — *Unilaterälis*, e, *adj.*, einreihig; z. B. *racemus unilateralis*, eine einreihige Traube. — *Unilocularis*, e, *adj.*, einfächerig; z. B. *capsula unilocularis*, eine einfächerige Kapsel. — *Uninerviüs*, a, um, *adj.*, einrippig, einnervig; z. B. *folium unaervium*, ein einrippiges Blatt.

Unio, önis, f., die Einheit, Verbindung, Vereinigung.

Unio, ivi, itum, ire, vereinigen.

Unipollicäris, e, *adj.*, einen Zoll breit, lang od. dick.

Unitus, a, um, *adj.*, vereinigt; z. B. *provinciae unitae Americae borealis*, die vereinigten nordamerikanischen Staaten.

Univalvis, e, *adj.*, einklappig, einspelzig; z. B. *gluma univalvis*, ein einspelziger Balg.

Universalis, e, *adj.*, allgemein; z. B. *involutum universale*, eine allgemeine Hülle.

Unquam, adv., jemals, irgend, irgendwo.

Unterchlorige Säure entsteht nach Pelouze, wenn Chlorgas durch mit Chlorcalcium u. Quecksilber gefüllte Röhren in Vorlagen aufgefangen wird. — **Untercoculinsäure**, s. *Unterpikrotoxinsäure*. — **Unterjodsäure** wird nach Millon aus der Jod-Unterjodsäure durch Erwärmen derselben in einer Gasröhre dargestellt u. verwandelt. — **Unterphosphorige Säure** ist eine Verbindung von 2 At. Phosphor mit 1 At. Sauerstoff. — **Unterpikrotoxinsäure** (*Acide hypopicrotoxique*), eine sich in den Hülsen der Kokkelskörner neben Menispermis u. Paramenispermis befindliche unkrystallisirbare, braune Säure. — **Unterpiontinsäure** = *Hydromargarinsäure*. — **Untersalpetersäure**, nach Kuhlmann die salpetrige Salpetersäure. — **Unterschwefelsäure**, geschwefelte, erhält man nach Langlois durch Behandlung der unterschwefl. Säure durch Zersetzung des Kalisalztes mittelst Unterchlorsäure. — **Unterschweflige Säure** (*Hyposchweflichte Säure*, *Schwefeloxyd*) u. **Unterschwefelsäure** sind 2 saure, von Gay-Lussac entdeckte Verbindungen des Schwefels mit Sauerstoff. Erstere bildet sich beim Auflösen von Zink in tropfbarflüssiger, schwefliger Säure, letztere beim Behandeln von Braunstein mit schwefliger Säure.

Unus, a, um, *adj.*, ein, einer, eine, eins; z. B. *unus et alter*, ein u. der andere. — **Unusquicunque**, unaquaeque, unumquodcunque, *adj.*, ein jeder welcher, wer es auch sei. — **Unusquisque**, unaquaeque, unumquodque, *adj.*, ein Jeder, eine Jede, ein Jedes.

Ura, ae, f., der Schwanz, der hinterste od. letzte Theil einer Sache (v. ὄρεος [orrhos], der Hintere, Pürzel, Schwanz der Vögel).

Uramil, ein Zersetzungsproduct der Harnsäure durch Salpetersäure, wird am reinsten erhalten, wenn man thionsaures Ammoniak mit Salz- od. verdünnter Schwefelsäure, od. die Thionsäure für sich, einige Minuten im Sieden erhält. — **Uramilsäure**, Urilsäure wird dargestellt durch Behandeln des Uramil mit verdünnter Salpetersäure.

Uraniscus, i, m., der kleine Himmel, die Decke des Zimmers.

Uranium, i, n., das Uran, Uranmetall, ein von Klaproth 1789 in der Pechblende entdecktes Metall.

Uranoscöpi, örum, m. (piscis), die Sternseher, eine Fischgattung aus der Familie der Auchenopteren (v. οὐρανός [ūranos], der Himmel, u. σκοπέω [skopeō], sich umsehen, beschauen, betrachten).

Uranyl, nach Pélignet das Oxydul des alten Uranmetalls. — **Uranylchlorür** (*Uranoxydchlorür*) entsteht, wenn Uranoxydul u. Chlor bei dunkler Rothglühhitze in Contact kommen.

Urao, s. *Trona*.

Urari (*Wurali*, *Woorara*, *Curaré*), ein von *Strychnos toxifera* S. gewonnen werdendes Pfeilgift der Indianer von Guiana, wozu auch die *Urari-Sipo-Rinde* (*Coculus Amazonum* Mart.) u. die der *Rouhamon Gujanensis* die Hauptbestandtheile liefern.

Uras, ätis, m., ein harnsaurer Salz.

Urbänus, a, um, adj., städtisch, zur Stadt gehörig, daher tropisch: fein, veredelt; z. B. *Geum urbanum* L., die gemeine Benedikturwurzel, deren Wurzel als *radix caryophyllata* (Nelkenwurzel) officinell ist. — **Urbs**, urbis, f., die Stadt.

Urceolatus, a, um, adj., krug- od. becherförmig, tellerförmig; z. B. *corolla urceolata*, eine becherförmige Blumenkrone; *calyx urceolatus*, ein krugförmiger Kelch, eine bauchige Höhle mit engem Halse bildend, z. B. bei den Rosen.

Urea, ae, f., der Harnstoff, Uren; z. B. *urea nitrica*, salpetersaurer Harnstoff, als Heilmittel gegen *Anasarca* empfohlen.

Urêdo, Yuis, f., der Brand im Getreide (v. *uro*, brennen).

Uren, hypothetische Benennung für das Radikal des Harnstoffs von Berzelius. — **Urenoxyd** ist Harnstoff.

Urens, ntis, adj., brennend; z. B. *saporis urentis*, von brennendem Geschmack. — **Urentior**, us, adj. (comp. v. *urens*), brennender.

Urethan, eine durch Einwirkung von Ammoniak auf Phosgenäther erhaltene krystallinische Kohlenstoffverbindung.

Urethylan bildet sich bei Einwirkung des Ammoniaks auf chlorkohlenoxydsaurer Methylen als eine krystallisirbare Substanz.

Uretica, örüm, n. pl., harntreibende Mittel.

Urgens, ntis, adj., beschleunigend, drängend. — **Urgentior**, us, adj. (comp. v. *urgens*), beschleunigender, drängender. — **Urgeo**, ursi, ere, etwas schnell, mit Eifer thun, beschleunigen, betreiben, drücken, drängen, stossen; z. B. *ignem urgere*, das Feuer anfachen.

Uricum, i, n., der Harnstoff, das Urikon. — **Urina**, ae, f., der Harn, Urin. — **Urinösus**, a, um, adj., urinartig, harnartig, harnähnlich. — **Uril**, Uryl, ein Zersetzungsproduct der Harnsäure.

Uro, ussi, ustum, ere, brennen, erhitzen, glühen.

Urodëll, örüm, n. pl. (*batrachii*), die Familie der froschartigen Thiere mit deutlichen Schwänzen, wie die Salamander, die Proteus (v. *ὀυρά* [ṽra], der Schwanz, u. *ὁρῶς* [dëlos], sichtbar, deutlich).

Uron, n., der Harn, Urin.

Uroplatus, i, m., ein Gecko mit plattem Schwanz, ein Eidechsen-geschlecht (v. *ὀυρά* [ṽra], der Schwanz, u. *πλατύς* [platys], platt, breit).

Uropödes, m., die Steissfüsse, eine Familie der Schwimmvögel, deren Füsse ganz am Hintertheile des Körpers sitzen, wobei der Schwanz so kurz ist, dass sie, von hinten angesehen, auf diesem zu stehen scheinen (v. *ὀυρά* [ṽra], der Schwanz, das hinterste Theil einer Sache, u. *πούς* [pūs], der Fuss).

Uroxin, ein aus Harnsäure durch Salpetersäure erhaltener Stoff.

Ursus, i, m., der Bär; z. B. *Arbutus uva ursi* L., die Bärentraube, Sandbeere.

Urtica, ae, f., die Brennnessel (21. Cl. 4. O. L.; *Urticeae* n. F.); z. B. *Urtica dioica* L. — *Urticaceae*, arum, f. pl., Nesseln, eine Pflanzenfamilie mit meist ein- od. 2häusigen Blüten. Kelch einblättrig unter dem Fruchtknoten. Staubfäden, unten ein Kelch. Samenhülle. Samen mit einem peripherischen, selten spiralförmigen Embryo. Hierher gehört die Hanfpflanze.

Usitatissimus, a, um, adj. (*superl.* v. *usitatus*), sehr gewöhnlich, sehr gebräuchlich; z. B. *Linum usitatissimum* L., der Lein. — *Usitatus*, a, um, adj., gebräuchlich, gewöhnlich, im Gebrauch befindlich.

Usnea, ae, f., das Moos. — *Usnin*, ein von W. Heldt u. Rochleder in der *Usnea florida* entdeckter krystallinischer, eigenthümlicher Stoff. — *Usninsäure*, von Knop aus den Flechten durch Maceration mit Aether dargestellt.

Usque, adv., bis; *usque ad*, bis zu; *usque dum*, so lange bis; z. B. *tingantur usque dum gratum colorem induerit*, man färbe sie, bis sie eine angenehme Farbe angenommen haben.

Ustilago, Inis, f., der Brand im Weizen, in der Gerste u. s. w.

Ustio, ōnis, f., das Aetzen, Brennen, Verbrennen, Erhitzen, Glühen; z. B. *balsamum peruvianum ustione ligni Myroxylī peruiferi Ruiz.* ratur, der peruvianische Balsam wird durchs Erhitzen des Holzes von *Myroxylon peruiferum Ruiz.* bereitet. — *Ustulatus*, a, um, adj., etwas gebrannt, angebrannt. — *Ustulo*, -āvi, ātum, āre, brennen, ein wenig brennen, anflammen, sengen. — *Ustus*, a, um, adj., gebrannt, geglüht, erhitzt.

Usualis, e, adj., zum Gebrauche dienlich, gebräuchlich. — *Usus*, us, m., der Gebrauch, die Gewohnheit.

Ut (auch *uti*), conj., dass; *ita ut*, so dass; z. B. *destillatio continuatur ita ut residuum humidiusculum remaneat*, die Destillation werde fortgesetzt, so dass ein etwas feuchter Rückstand bleibe.

Utens, ntis, adj., gebrauchend, sich bedienend.

Uter, tris, m., der Schlauch.

Utrique, utrāque, utrumque, adj., beide; einzeln gedacht: jeder von beiden.

Uti (auch *ut*), adv., wie, so wie; z. B. *ceterum paretur uti tincturae praecedentes*, im übrigen werde sie wie die vorhergehenden Tincturen bereitet.

Utilior, us, adj. (*comp.* v. *utilis*), nützlicher, brauchbarer. — *Utilis*, e, adj., brauchbar, nützlich, tauglich, dienlich, geschickt, vorthellhaft. — *Utilissimus*, a, um, adj. (*superl.* v. *utilis*), am nützlichsten, brauchbarsten. — *Utilitas*, atis, f., die Brauchbarkeit, Nutzbarkeit, der Nutzen.

Utor, usus sum, uti, gebrauchen, sich bedienen, haben, nöthig haben.

Utpöte, adv., nämlich, nämlich als.

Utricularia, ae, f., der Wasserschlauch (2. Cl. 1. O. L.); z. B. *Utricularia vulgaris* L. — *Utriculus*, i, m., ein kleiner Schlauch, die Hautfrucht, eine einsamige, einsäckrige Frucht, zusammenhängend u. nicht aufspringend, z. B. Labkraut, Ranunkel.

Utrisque (auch *utrumque*), adv., an, auf od. zu beiden Seiten; z. B. *folia utrinque tomento albo tecta*, auf beiden Seiten mit einem weissen Filz bedeckte Blätter.

Uva, ae, f., die Traube (des Weins, der Eberesche u. auch anderer Gewächse), die Beere; z. B. *Arbutus uva ursi* L., die Bärentraube. — **Uva de frati**, ital. Name der rothen Johannisbeere. — **Uva orsina**, ital. Name der Bärentraube. — **Uvaeformis** (uvälis), e, adj., traubenförmig. — **Uviferus**, a, um, adj., traubentragend, traubenliefernd; z. B. *Coccoloba uvifera*.

Uvularia, ae, f., das Zapfenkraut, Zungenkraut (*Ruscus hypoglossum* L.).

V.

Vacca, ae, f., die Kuh.

Vaccinæae, arum, f. pl., Heidelbeerpflanzen, eine nat. Pflanzenfamilie. Die Fruchtknoten mit der Kelchröhre verwachsen. Die Staubfäden gewöhnlich gegrannt. Die Frucht eine Beere. Blätter flach. Knospen schuppig. Hierher gehört die Preiselbeere. — **Vaccinium**, i, n., die Heidelbeere (S. Cl. 1. O. L.; *Vaccineae* nat. Fam.) (vielleicht v. *vacca*, die Kuh, weil man die Milch mit dem Saft der Beeren vermischt, um sie roth zu färben); z. B. *Vaccinium Vitis Idaea* L. (*ἀρκτοστάφυλος* [arktostaphylos], Galen.), die Preiselbeere.

Vaccinsäure, eine Säure, welche die Butter zuweißen statt der Buttersäure u. Capronsäure giebt (v. *vacca*, die Kuh).

Vaccinus, a, um, adj., was von Kühen kommt; z. B. *lac vaccinum*, die Kuhmilch.

Vacuum, i, n., der leere Raum. — **Vacuus**, a, um, adj., leer, ledig.

Vagina, ae, f., die Mutterscheide, die Scheide, Blutscheide, in der Botanik der Grundtheil des Blattes, der mehr oder weniger röhrenförmig den Stamm umfaßt, wie bei den Gräsern u. mehreren Doldengewächsen. — **Vaginälis**, e, adj., zu einer Scheide gehörig. — **Vaginösus**, a, um, adj., scheidig. — **Vaginatus**, a, um, adj., mit einer Scheide versehen, gescheidet, in einer Scheide stehend. — **Vaginula**, ae, f. (Dimin. v. *vagina*), die kleine, schwache, dünne Scheide, das Scheidchen.

Vagus, a, um, adj., umherschweifend, zerstreut; z. B. *caulis vagus*, ein zerstreuter Stengel.

Vahl (Martin), nom. propr. eines Professors u. Botanikers in Kopenhagen, geb. 1749, gest. 1804.

Valde, adv., heftig, stark, sehr.

Valens, ntis, adj., kräftig oder wirksam seiend. — **Valëo**, ui, itum, ëre, vermögen, im Stande sein, können, sich wohl befinden, wohl auf sein, gelten, kräftig oder wirksam sein.

Valeracetonitryl enthält die Elemente von Valeronitryl u. Essigsäurehydrat. — **Valerial** od. **Valerianaldehyd**, ein Product der Destillation des baldriansauren Baryts in der Rothglühhitze. — **Valeriana**, ae, f., der Baldrian (S. Cl. 1. O. L.; *Valerianae* nat. Fam.) (nach Eignen vom Kaiser **Valerius**, nach Andern von **valero**); z. B. *Valeriana officinalis* L. — **Valeriānae**, arum, f. pl., Baldrianpflanzen, eine Pflan-